



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten sind hohe christliche Feiertage, die wir im Frühling begehen. Auch die Konfirmation ist ein großes Fest. Es ist sehr erfreulich, dass die Konfirmandenzahl in diesem Jahr mit rund 350 Jugendlichen stabil geblieben ist. Die Jugendlichen werden gesegnet und bekennen sich zu ihrer Taufe. Es ist wichtig, die Jugend für Kirche zu begeistern, was in unserem Stadtkirchenbezirk so gut funktioniert. *Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und erholsame Ostern- und Pfingstferien. Ihre Marlene Schwöbel-Hug*

Personelles

Dekanin wurde mit großer Mehrheit von der Synode wiedergewählt



Lachende Gesichter nach der Wahl: Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh (1.v.r.) leitete am 27.02.15 im Lutherzentrum die Dekanswahl und gratulierte Marlene Schwöbel-Hug mit einem Blumenstrauß. Unter den ersten Gratulanten waren Pfarrer David Reichert und Schuldekanin Beate Großklaus (v. l.).

Marlene Schwöbel-Hug war die einzige Kandidatin, die sich für das Amt bewarb: „Heute stehe ich wieder vor Ihnen und stelle mich der Wahl“, sagte

sie in ihrer Ansprache. Die Dekanin schaute auf die vergangenen siebeneinhalb Jahre zurück und dankte allen Mitarbeitenden für eine gute Zusammenarbeit. Sie gab einen Ausblick auf die zukünftige Arbeit. Der Interreligiöse Dialog, die Ökumene, enge Zusammenarbeit mit der Stadt, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft sowie der Einsatz für die Kinder, Jugend, Senioren - vor allem für Arme und Flüchtlinge - seien ihr wichtig. Schwöbel-Hug betonte: „Mit den Mitgliedern der Gremien, Arbeitsgruppen und Ausschüsse, Kolleginnen und Kollegen und mit den Ältesten und Synodalen möchte ich gern in unserer Kirche arbeiten und mich mit ganzer Kraft für eine Kirche einsetzen, die sich des Evangeliums von Jesus Christus nicht schämt, sondern es als eine Gotteskraft sieht.“



Bei der Stimmabgabe ging es im Gremium locker zu. Andrea Herzog ging mit der Stimmzettellurne durch die Reihen.



(Foto rechts) 21.05 Uhr: Das Wahlergebnis nach dem ersten Wahlgang wurde bekanntgegeben: 40 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen und 16 Nein-Stimmen. Marlene Schwöbel-Hug hat eine komfortable Mehrheit der Synode, die viel Applaus spendete. Auch der katholische Dekan Joachim Dauer (Foto re.) gratulierte. Er sitzt in der Synode, hat aber kein Stimmrecht: „Wenn ich stimmberechtigt wäre, hätte es noch eine Stimme mehr für Marlene gegeben“, schmunzelte Dauer und überreichte eine Karte des Papstes, der auch „die Daumen gedrückt hatte“. Persönliche Glückwünsche und Umarmungen beim Gläschen Sekt, natürlich auch von Ehemann Rolf Hug, nahmen eine lange Zeit ein.

Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh stellte sich zum Abschluss des Synodenabends ausführlich den vielen Fragen der Synodalen, was zu recht später Stunde doch sehr bemerkenswert und sympathisch war.



Termine

April 2015

- | | |
|---------------------|--|
| Do, 2.4., 19 h | Feiern im Zweifel, Mahlerfahrung als Quelle gemeinschaftlichen Lebens
Gottesdienst zum Gründonnerstag als Teil der Reihe „kreuz.weg.wandel“ in der Friedenskirche. |
| Sa, 4. auf So 5.4. | Osternacht für Jugendliche. Die besondere Nacht in der Christuskirche
Infos: Tobias Bade (Tel. 6511974, tobias.bade@ekihd.de). |
| So, 12. 4., 11 h | City-Gottesdienst: Von guten Mächten wunderbar geborgen –
Zum 70. Todestag von Dietrich Bonhoeffer, Pfr. Petracca, Heiliggeistkirche. |
| So, 19.4., 10.30 h, | Bikergottesdienst zur Eröffnung der Saison (in Kooperation mit dem ADAC und dem Motorsportclub, ADAC-Übungsplatz Kirchheim , Pfr. Petracca. |

- Di, 21.4., 19.30 h **Lust auf Lachen - Lust auf Denken, Lust auf Rhythmus - Lust auf Klang,** Schwöbel & Dörsam, ein Feuerwerk aus Wort und Ton. **Kreuzkirche HD-Wieblingen.**
- Mi, 22.4., 19.30 h **Ökumenischer Abend: "Unsere Kirchengemeinden in der NS-Zeit" -** Vortrag von Prof. Dr. Stähle, mit Pfr. Mohr und Pfr. Dr. Garleff, Evangelischer Männerverein Handschuhshaus, **Gemeindesaal St. Vitus.**
- Di, 28.4., 19.30 h **"70 Jahre Befreiung (Wie) müssen wir daran erinnern?** Vortrag Dr. Bertram Noback. Mit Schülern das Kriegsende (8. Mai 1945) thematisieren. Veranstaltung der Heidelberger Stolperstein-Initiative, VHS und Evangelischen Erwachsenenbildung. **VHS, Bergheimer Str. 76.**

Mai 2015

- Do, 14.5., 11 h City-Gottesdienst „**Tango hat seine Zeit**“. Tango-Musik komponiert von Johann-Magnus Sjöberg, der die Musik mit seinem Chor aufführt. Zwei ProfiTänzer tanzen Tango, am Ende des Gottesdienstes dürfen alle mittanzen. Heiliggeistkirche.
- Do, 14.5., 10 h **Gottesdienst an Himmelfahrt im Grünen,** Auf dem Dorfanger Grenzhof (bei schlechtem Wetter in der Kreuzkirche), Pfrin. Michaela Deichl, Posaunenchor.

Osterspaß im Holzwurm

31.03. und 01.04., 15 - 17 h

Schönes und Kreatives gestalten. € 10, Infos unter 06221/384427

31.03. bis 02.04., 15 - 17 h

Spiel, Spaß, Spannung mit allem, was rollt! Alter: 6 bis 12 Jahre.

3 €, Treffpunkt: Evang. Kinder- und Jugendzentrum „Holzwurm“ (Waldparkschule) Am Waldrand 21.



Ferienangebote im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk



Hallo Jungs! Kommt ins Ritterlager vom 26.5. - 31.5.

Willst du ein Ritter sein? In den sechs Tagen, die du zusammen mit vielen anderen Knappen in unserem Ritterlager verbringst, wirst du dich dieser Herausforderung stellen. Bei Wettkämpfen, Feiern und Werkstätten erlernst du alles, was du brauchst, um am Ende zum Ritter

geschlagen zu werden. Ort: Ober-Mumbach, Alter: 10 - 14 Jahre Kosten: 160 Euro. Infos:

www.jugendwerk-heidelberg.de oder unter Tel.: 06221/22324



Neues Corporate Design verleiht unserer Evangelischen Kirche ein modernes Aussehen

Seit neuestem hat die Evangelische Kirche in Heidelberg ein frisches, grafisch einheitliches Erscheinungsbild, ein neues „Corporate Design“. Entworfen hat es die Grafikerin Gabi Dietz-Wölfer aus Heidelberg. Dekanin Marlene Schwöbel-Hug erklärt: „Ich bin begeistert von dem durchgängigen Konzept, das wir gemeinsam beschlossen haben; es zeigt viel Farbe und passt wunderbar zu unseren Zukunftsprojekten.“ Schon am eisernen Eingangstor zum Hof des denkmalgeschützten

Schmitthennerhauses in der Heiliggeiststraße 17 ist ein Schild mit dem neuen Logo angebracht. (Foto li). Zu besonderen Anlässen weht am Parkplatz auch eine neue Fahne. Der Eingangsflur zum Dekanat, zu den Büros der Kirchenverwaltung und zum Pfarramt der Altstadtgemeinde ist jetzt freundlich und einladend gestaltet. Die alten Tische sind verschwunden, denn Prospekte und Flyer sind jetzt ordentlich an einer Infotafel zu finden.

Ein modernes Kreuz des Heidelberger Malers Herbert Jung über der Tür zum Pfarrbüro und attraktive Grünpflanzen begrüßen die Besucher, die sich mit der neuen Beschilderung im Haus schnell zurechtfinden können (s. Foto re.). Das Logo, kombiniert mit verschiedenen Farben, zieht sich durch das gesamte grafische Konzept und erscheint auf Visitenkarten wie auf Briefköpfen bis hin zum Großplakat. Es gibt zahlreiche Anwendungsbeispiele, die ins Auge fallen, wie beispielsweise standfeste Roll-Ups, Broschürentitel und Flyer. Das Kompaktlogo setzt sich aus dem Bild „Kreuz“ und der Internetadresse „ekihd.de“ zusammen.



Die Farben der quadratischen Punkte sind verschieden und kennzeichnen die einzelnen Geschäftsbereiche, die damit einfach zugeordnet werden können. So stehen die Farben **orange** für die Pfarrgemeinden, **grün** für die Kindertagesstätten und **violett** für den Stadtkirchenbezirk. Auch der Internetauftritt des Stadtkirchenbezirks mit allen Gemeinden ist neu. Denn jetzt ist auch der Heidelberger Kirchenbezirk der LUKAS-Website, dem Baukastensystem der Landeskirche, angeschlossen. Auf den Internetseiten erfährt der Nutzer übersichtlich und schnell in aktuellen Kalendern alle Termine für Veranstaltungen, Konzerte und Gottesdienste in den Gemeinden. Nachrichten aus dem Stadtkirchenbezirk sowie aus der Landeskirche werden aktuell veröffentlicht.



RÜCKBLICKE***RÜCKBLICKE***RÜCKBLICKE***

Der diesjährige Konfitag im Markushaus war ein „echt super Tag“

Am Samstag, 7.3., empfing das Evangelische Kinder- und Jugendwerk mit 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern über 100 Konfirmanden aus fast allen Heidelberger Gemeinden zum Heidelberger Konfitag. Unter dem Motto **„Die Welt wartet auf dich“** machten Bezirksjugendreferentin Sibylle Holzwarth-Weiss und Bezirksjugendpfarrerin Sabine Hannak den Jugendlichen Mut, auch gut gemeinte Regeln und Wahrheiten nicht einfach als gesetzt hinzunehmen, sondern sie nach dem biblischen Motto „Prüfet alles und das Beste behaltet“ zu hinterfragen. Während des Jugendgottesdienstes, in dem der Film: „Die Truman Show“, ein T-Shirt Contest und von den Konfirmanden selbstgeschriebene Fürbitten für viel Abwechslung sorgten, predigte Pfarrerin Hannak: „Wir vom Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Heidelberg wünschen euch allen, dass ihr spätestens heute Mut und Lust bekommen habt, die Tür nach draußen aufzustoßen. Hinterfrage, was du nicht verstehst, äußere deine Zweifel, wenn du welche hast, erhebe Einspruch, wenn du etwas nicht glauben kannst. Mach dich auf den Weg hin zur Freiheit und Eigenverantwortung.“ Es gab Workshops zu den Themen Werbefilm drehen, Fotostory, Rollstuhlfahrt, Backen, Stockkampf, Rangel-Halle, China-Erfahrungen, Gebärdensprache, Stopp-Motion-Film oder Comic-Zeichnen. Zum Abschluss präsentierten alle mit großem Enthusiasmus ihre Ergebnisse. Resümee: **„Das war echt ein super Tag!“** (Text S. H.)

Gesundes Essen und gute Gemeinschaft in der „warmen Stube“: Frühstück im Winter

Die Tasse mit duftendem Kaffee und ein stilisiertes Hörnchen bilden einen Kreis. Es ist das Symbol beziehungsweise Logo für die ökumenische Initiative der Heidelberger Kirchengemeinden **„Frühstück im Winter“**. Seit über 30 Jahren gibt es diese vorbildliche Aktion der inzwischen 21 Kirchengemeinden. Immer von November bis März nehmen 21 Wochen lang, jeweils von Montag bis Sonntag, bedürftige und wohnsitzlose Menschen dieses Angebot in den Gemeindehäusern an. Um acht Uhr in der Früh öffnen sich die Türen. Dann ist schon alles hergerichtet für ein nahrhaftes und gesundes Frühstück. Bäckereien und Lebensmittelmärkte haben dann schon ihre Spenden abgeliefert, oder ehrenamtliche Fahrer holen die Sachspenden ab. In der Christusgemeinde bedeutete dies in diesem Jahr vom 23. Februar bis 1. März eine besondere Herausforderung. Denn das alte Gemeindehaus der Christusgemeinde wurde abgerissen, also mussten die Organisatoren ausweichen. Heide Timm, schon seit Jahrzehnten für diese Initiative früh beim Einkauf auf den

Beinen, berichtete der Redaktion: „Zunächst fragten sich die 28 Helferinnen und Helfer aus der Gemeinde, wo man die Gäste bewirten könnte. „Geht das überhaupt: Frühstückswoche ohne Gemeindehaus?“

Alle Bedenken darüber, wie sie es schaffen sollten, das Frühstück für Bedürftige in „fremden“ Räumen auszurichten, erwiesen sich rasch als gegenstandslos, denn die benachbarte Bonifatius-Gemeinde stellte ihr Gemeindehaus St. Hildegard mit der wunderschönen Küche zur Verfügung. Mit viel Geduld und freundlicher Unterstützung wurden die Mithelfenden vom Frühstücksteam der katholischen Bonifatius-Gemeinde und vor allem von der „Hilda-6-Hausherrin“ in die technischen Raffinessen der Küche eingewiesen. Schon kurz vor 7 Uhr lieferte die Bäckerei Seip jeden Tag die gespendeten Brote. Die Frühschicht konnte dann mit dem Herrichten des leckeren, wechselnden Angebotes beginnen. Die Teller mit Wurst, Käse und Butter wurden nett angerichtet und schön dekoriert. Frische Milch, Joghurt, Müsli, Cornflakes, Honig, Marmelade, Obst und Saft bereitgestellt. Im täglichen Wechsel gab es dazu warme Würstchen oder gekochte Eier plus Schinken. Und zur Krönung konnten viele gespendete Kuchen gereicht werden. Von einem früheren sehr kalorien- und wurstreichen Essensangebot mit beispielsweise 33,9 Kilo Wurst in



2012, ist in der Christugemeinde der Verbrauch von Wurst auf 21 Kilo gesunken. Umso mehr hat sich der Verzehr von Joghurt von 5 Kilo auf 20 Kilo vervierfacht. Heide Timm erklärte das so: „Früher hatten wir viel mehr Obdachlose beim Frühstück, die immer deftig gegessen haben. Heute haben wir bedürftige Menschen, die eher das gesunde Essen bevorzugen.“ Auch für Nachschub wurde ständig gesorgt, so dass an die 50 Gäste jeden Tag um 10 Uhr gestärkt in den Tag gehen konnten. Viele kennen sich inzwischen und sind froh über das gute Essen in geselliger Runde, das natürlich umsonst angeboten wird. Immer wieder hörte das Frühstücksteam Dank für das leckere Mahl, auch das schöne Konzert mit Cello und Klavier wurde als ein Geschenk empfunden. (Foto: Christugemeinde)

2012, ist in der Christugemeinde der Verbrauch von Wurst auf 21 Kilo gesunken. Umso mehr hat sich der Verzehr von Joghurt von 5 Kilo auf 20 Kilo vervierfacht. Heide Timm erklärte das so: „Früher hatten wir viel mehr Obdachlose beim Frühstück, die immer deftig gegessen haben. Heute haben wir bedürftige Menschen, die eher das gesunde Essen bevorzugen.“ Auch für Nachschub wurde ständig gesorgt, so dass an die 50 Gäste jeden Tag um 10 Uhr gestärkt in den Tag gehen konnten. Viele kennen sich inzwischen und sind froh über das gute Essen in geselliger Runde, das natürlich umsonst angeboten wird. Immer wieder hörte das Frühstücksteam Dank für das leckere Mahl, auch das schöne Konzert mit Cello und Klavier wurde als ein Geschenk empfunden. (Foto: Christugemeinde)

Aufbruch 2015: Die Geschwister-Scholl-Schule lud zum 5. Mal zu einer multireligiösen Feier

Am 19. Januar besuchte Schuldekanin Beate Großklaus die religiöse Feier zum Beginn des neuen Jahres in der Moschee, die abwechselnd in der Moschee und in den Kirchen stattfindet. Zum Thema „Aufbruch“ gestalteten unterschiedliche Klassen (Ethik, evang. Religion [Franziska Flügler] und kath. Religion [Adelheid Wehrle-Annecke]) kleine Impulse in dieser Feier. Neben Bibellesungen, Koran-Rezitationen, Gebeten und Segensworten, waren die Interviews mit den Schülerinnen und Schülern besonders beeindruckend: Sie sind erst seit diesem Schuljahr in Deutschland und haben als Ziel für das neue Jahr 2015: „Deutsch lernen“ und „einen guten Freund finden“. Gemeinsam mit dem Imam Ali Atlamaz und den Frauen aus der Moscheeleitung, Frau Filiz Ay (stellv. Vorstandsvorsitzende) und Frau Aynur Ustasüleymanoğlu (Schriftführerin). Alle brachten ein Stück aus ihrer Tradition ein, alle respektieren den Glauben und die Fragen der anderen Gläubigen: Ein Trainingsprogramm – nicht nur für Schulen. (BG)



Vocatio: Junge Menschen in den Dienst als Religionslehrer gestellt



Beim Vocatio-Gottesdienst am 8. Februar in der Friedenskirche wurden wieder Menschen in den Dienst der Kirche an den Schulen berufen. Dieses Mal sogar mit großem Schall und wunderbaren Posaunenchören. Zum 90-jährigen Jubiläum des Posaunenchores an der Friedenskirche fand der Festgottesdienst zum Abschluss der 42. Heidelberger Bläserstage in Handschuhsheim statt. Schuldekanin Beate Großklaus betonte in ihrer Predigt:

„Entscheidend in unserer Musik und in unserem Handeln in den Gemeinden und an den Schulen ist der Maßstab Mensch: neugierig zu bleiben auf die anderen, was sie umtreibt. Das traut sich unser Glaube - mit einer Kraft, die uns trägt. Jeden Moment neu. Mit jedem Ton, der gelingt. Mit jeder Unterrichtsstunde, die den Maßstab Mensch riskiert. Wie Gott selbst neugierig ist auf die Menschen. Und uns in jedem Menschen einzigartig begegnet.“ (BG)

Die musikalische Leitung hatten Landesposaunenwart Armin Schäfer und Bezirkskantor Michael Braatz-Tempel.

Konfirmationen haben landesweit begonnen – Stabile Zahlen in Heidelberg in 2015

Das Zentrum für Kommunikation, Karlsruhe, informierte kürzlich darüber, dass weit mehr als 10.000 Jugendliche in den kommenden Wochen in Baden konfirmiert werden. Die ersten Konfirmationsgottesdienste fanden demnach am Sonntag Judika (22.03.), zwei Wochen vor Ostern, statt. Die letzten Konfirmationsfeiern sind kurz vor Pfingsten. Im Stadtkirchenbezirk Heidelberg werden heuer in 17 Pfarrgemeinden rund 350 Jugendliche konfirmiert. „Die Konfirmation macht junge Menschen durch ihr Ja zu mündigen Mitgliedern der Kirche. Sie haben jetzt die Möglichkeit, ein Paten-Amt zu übernehmen und bei kirchlichen Wahlen ihre Stimme abzugeben“, erläuterte Stefan Kammerer, der landeskirchlich Beauftragte für Konfirmandenarbeit. Im Leben der Familien sei die Konfirmation nach wie vor ein „herausragendes Fest“. Die Konfirmanden-Zahlen seien in Baden erfreulich stabil, sagt Stefan Kammerer. Fast alle evangelisch getauften Kinder lassen sich auch konfirmieren. Für zahlreiche weitere Jugendliche sei die Konfirmation auch der Anlass, sich taufen zu lassen. In Baden schwanken die Zahlen der Konfirmandinnen und Konfirmanden pro Kirchenbezirk erheblich. Spitzenreiter in diesem Jahr mit jeweils mehr als 800 „Konfis“ seien die Kirchenbezirke Südliche Kurpfalz, Markgräflerland und Breisgau-Hochschwarzwald.



Zu guter Letzt:



Liebe Leser!

Nach siebeneinhalb Jahren Mitarbeit im Dekanat als „Presetante“, möchte ich mich an dieser Stelle als Redakteurin von **info aktuell (vormals Infoblatt und Kirchenbote)** von Ihnen verabschieden. Ich hoffe, ich habe Sie nicht allzu viel beansprucht (oder sogar geärgert). Ja, jetzt folgt der dritte Lebensabschnitt, den ich gern noch ein paar Jährchen genießen möchte. Als „Frührentnerin“ fühle ich mich mit 63 Jahren noch nicht. Warum? Na, weil mich die Arbeit für die Evangelische Kirche jung gehalten hat. Durch viele aufregende Begegnungen mit ganz „einfachen“, liebenswerten

Menschen genauso wie mit Politikern, Künstlern, Wissenschaftlern und natürlich mit Ihnen. Aus diesen Jahren gäbe es viel zu erzählen – oder zu schreiben? Vielleicht könnte es sogar ein spannender Kirchen-Roman werden?

Vielen Dank für die schöne Zusammenarbeit.

Ihnen allen wünsche ich alles Gute!

Auf ein Wiedersehen

Ihre Jutta Trilsbach

Impressum:

Info aktuell erscheint alle 2 Monate.

Redaktion: Andrea Herzog und Jutta Trilsbach, Fotos: Jutta Trilsbach

Textkürzungen vorbehalten, es wird keine Gewähr für die Richtigkeit der Termine übernommen

e-Mails: andrea.herzog@kbz.ekiba.de; jutta.trilsbach@kbz.ekiba.de

Herausgeber: Evangelische Kirche in Heidelberg,

Verantwortlich i.S.d.P.: Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug.

Heiliggeiststraße 17, 69117 Heidelberg